

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Riga Zielland: Lettland

Fachrichtung: Umweltsicherung

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2023 / 3 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe das Angebot des Praktikumsplatzes auf "erasmusintern.org" gefunden. Da eine Kommilitonin meiner Universität im vorigen Jahr bei der gleichen Organisation ihr Praktikum absolviert hat, war ich bereits über dieses Angebot informiert. Dies erleichterte auch die Suche, da ich bereits die Suchbegriffe und die Quelle wusste, sodass die Suche keine nennenswerte Zeit in Anspruch nahm. Mehr Zeit nahm stattdessen die Entscheidung für ein Praktikumsangebot in Anspruch, da die Organisation 2 unterschiedliche Praktika mit leicht abweichenden Tätigkeiten und Zeiträumen anbot. Insbesondere da es sich um ein Auslandspraktikum handelt, müssen allerdings einige Monate eingeplant werden, die die komplette Abwicklung inklusive Erasmus-Bewilligung in Anspruch nimmt. In meinem Fall waren ca. 4 Monate Vorlaufzeit nötig.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Ich habe zwar auch selbstständig nach Unterkünften gesucht, jedoch ist es nicht so einfach, aus der Ferne die passende Unterkunft zu finden, zumal eine große Konkurrenz unter internationalen Studierenden zu herrschen scheint, sodass die Mietpreise auch recht hoch sind. Glücklicherweise hat meine Organisation Latvijas dabas fonds jedoch bei der Zimmersuche geholfen. So wurde uns angeboten, dass die Koordinatorin der Organisation für uns Praktikanten die Suche übernehmen kann, was wir auch gerne annahmen. Hiermit war auch gewährleistet, dass alle 4 Praktikanten in der gleichen Straße wohnen konnten, 2 von uns auch im gleichen Apartment, was sehr wichtig war. Die Vermietung läuft über flatshare, dieses ist auf Kurzzeitmieten spezialisiert. Der Kontakt läuft über whatsapp, manchmal ist die Kontaktaufnahme jedoch auch etwas schwierig, da teilweise nicht geantwortet wird. Insgesamt hat jedoch alles ganz gut funktioniert. Der Vertrag kann online über adobe unterschrieben und per Mail zurückgeschickt werden. Die Kautions musste vorab überwiesen werden, die erste Monatsmiete nach Ankunft.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Die deutsche Sim-Karte kann auch problemlos in Lettland verwendet werden. In Lettland wird auch mit Euro gezahlt, Kontakt zu einer Behörde wie dem Einwohnermeldeamt war für die kurze Zeit von 3 Monaten nicht nötig. In Lettland ist die Digitalisierung meiner Ansicht nach weiter fortgeschritten als teilweise in Deutschland, Tickets für öffentliche Verkehrsmittel sind über Apps oder Internet (aber auch Automaten) zu beziehen. Eine Kreditkarte (von einer heimischen Bank ausreichend) ist empfehlenswert, da zum Beispiel für Konzerte teilweise nur Zahlungen per Kreditkarte möglich sind. Zudem lohnt es sich, Kundenkarten (oder die App) bei dem jeweiligen Supermarkt zu holen, da hiermit viele Rabatte verbunden sind.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite bei der größten Naturschutzorganisation Lettlands, dem Latvijas dabas fonds (Latvian fund for nature). Diese beschäftigt Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen (mein Einsatzbereich ist im Grasland). Die Mitarbeitenden reichen von Studierenden, die in Teilzeit dort arbeiten, bis zu erfahrenen Experten sowie Professorinnen, die neben ihrer Anstellung an einer Universität zusätzlich bei der Organisation arbeiten. Eine wichtige Aufgabe der Organisation ist die Umweltbildung. Dies ist auch ein Bereich, in dem wir unterstützen. So helfen wir bei der Durchführung von Events für die interessierte Öffentlichkeit sowie Schulklassen. Ein weiterer Aufgabenbereich sind Vegetationsaufnahmen. Hierbei werden entweder Abundanzen bestimmter Arten gezählt oder komplette Artenlisten erstellt. Ein weiteres Betätigungsfeld sind die urban meadows. Hierbei bestimmen wir, mit der Projektverantwortlichen, die auf bestimmten urbanen Wiesen vorkommenden Pflanzenarten und kümmern uns um die Pflege der Wiesen (vor allem Entfernen ungewünschter Arten). Insgesamt besteht unsere Arbeit fast ausschließlich aus Feldarbeit sowie einigen Events. Zudem sind wir sehr viel im gesamten Land unterwegs, da unsere Einsatzgebiete auch teilweise außerhalb Rigas liegen.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Da wir 4 Praktikanten bei der gleichen Organisation und der gleichen Arbeit dort sind, verbringen wir auch viel unserer Freizeit gemeinsam. Hierzu gehören insbesondere Besuche von Konzerten (auch traditionelle lettische Musik ist empfehlenswert) oder Pubs. Außerdem gehe ich an den freien Tagen gerne wandern (Nationalparks, Dünen und die Ostsee sind empfehlenswert) oder joggen. Auch in näherer Umgebung Rigas finden sich sehr schöne und ruhige Ecken mit beeindruckender Natur. Da die Arbeitstage oft lang sind und wir auch an manchen Wochenenden arbeiten, haben wir teilweise auch Extratage für Freizeit zur Verfügung.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Mich hat insbesondere überrascht, dass die Preise (z.B. für Lebensmittel oder Hygieneartikel) teilweise höher sind, als in Deutschland, obwohl der Verdienst in Lettland insgesamt deutlich geringer ist. Dies wurde mir damit erklärt, dass sowohl Corona als auch der Krieg in der Ukraine für Lettland besonders große Auswirkungen hatte.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Außer gestiegener Preise habe ich keine besonderen negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Alltag in Lettland gespürt, weshalb man sich meiner Meinung nach nicht durch die Situation mit Russland von einem Praktikum im Baltikum abhalten lassen sollte. Spürbar ist nur eine besonders große Solidarität mit der Ukraine in Lettland (wie vermutlich auch in den anderen baltischen Ländern). Weiterhin ist zu sagen, dass die Letten eher zurückhaltend sind, insbesondere auf unseren Ausflügen aufs Land waren die jeweiligen Gastgeber (genauso wie sämtliche Mitarbeitende beim Latvijas dabas fonds) aber ausgesprochen gastfreundlich und haben uns auch schnell das traditionelle lettische Essen nähergebracht.